

## Ergebnisprotokoll AG §78 Jugendhilfe-Schule vom 18.02.2019

Hintergrundinformationen	
Uhrzeit: 14:30 – 16:30 Uhr	Leitung: Geschäftsführender Ausschuss
Ort: SIBUZ Friedrichshain-Kreuzberg, Fraenkelufer 18, 10999 Berlin	Protokoll: Geschäftsführender Ausschuss

Nächster Sitzungstermin	
Datum: 13.05.19	
Uhrzeit: 14:30 Uhr – 16:30 Uhr	
Ort: SIBUZ Friedrichshain-Kreuzberg, Aula Fraenkelufer 18, 10999 Berlin	

Anhänge	
1. Übersicht Schulentwicklungsräume Friedrichshain-Kreuzberg	

Tagesordnung	
Top 1	Die neuen Schulentwicklungsräume in Friedrichshain-Kreuzberg
Top 2	Ausblick auf die nächste Sitzung am 13.05.19

Inhalte Top 1:	
Die neuen Schulentwicklungsräume in Friedrichshain-Kreuzberg	
<p>1. <u>Input</u></p> <p>Ein Vertreter der regionalen Schulaufsicht der Außenstelle Friedrichshain-Kreuzberg erläutert zunächst die Genese der Schulentwicklungsräume (SER).</p> <p>Im Oktober 2017 wurde im Rahmen einer Schulleitertagung die Neuorganisation der Schulaufsicht vorgestellt, diskutiert und von den Schulleiter*innen einstimmig angenommen: die Zuordnung der Kolleg*innen der Schulaufsicht erfolgt nun nicht mehr wie bisher anhand von Schultypen (u.a. Grundschule, ISS, Gymnasien), sondern auf Grundlage der drei neu entwickelten Schulentwicklungsräume (SER). Die neuen SER wurden weiterhin mit dem SIBUZ sowie dem Jugendamt abgestimmt.</p> <p>Im November 2017 fand unter Beteiligung von Schulleitungen, SIBUZ und Jugendamt das erste Treffen des „Arbeitsbündnis Schulentwicklungsräume“ statt, das bisher 8x getagt hat. Das Thema der SER wurde darüber hinaus in verschiedenen Schulleitertagungen (u.a. unter Beteiligung von Schulumt, Jugendamt) sowie im Rahmen einer Strategietagung thematisiert.</p> <p>Im November 2018 fand die Auftaktveranstaltung statt.</p> <p>Die Struktur der SER befindet sich in der Anfangsphase und bedarf noch umfangreicher Entwicklungen und Diskussionen. Der Gesamtprozess wird durch eine wissenschaftliche Prozessbegleitung unterstützt.</p> <p>Die interne Neuorganisation hat keine unmittelbare Wirkung nach außen (z.B. Eltern, Schüler*innen).</p>	

Basis der Gestaltung der inhaltlichen Schwerpunkte der SER war die Erkenntnis, dass Schulen in nahen / benachbarten Wohnlagen häufig vor ähnlichen Problemlagen und Herausforderungen stehen. Darüber hinaus soll die Gestaltung von Übergängen zwischen den Bildungsinstitutionen durch eine verbesserte Haltequalität an den Schulen gestaltet werden um auf diese Weise eine Abwanderung von Schüler\*innen in andere Bezirke zu vermeiden. Das sozialräumliche Zusammenwirken soll Ansprechpartner\*innen reduzieren und den Beziehungsaufbau zwischen den Mitwirkenden zukünftig erleichtern u.a. auf Grundlage ähnlicher Thematiken.

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wird bereits seit Jahren eine intensive Netzwerkarbeit umgesetzt. Die Arbeit in den SER muss jedoch nicht notwendigerweise Netzwerkarbeit beinhalten.

## 2. Arbeitsphase

Die Teilnehmer\*innen des Plenums ordnen sich auf Grundlage von zwei Fragestellungen anhand ihres jeweiligen SER einer Arbeitsgruppe zu:

1. Welche Bedeutung könnten die SER für meine Arbeit haben?
2. Was benötige ich, um den SER für meine Arbeit nutzen zu können?

Die Ergebnisse der Arbeitsphase werden dem Arbeitsbündnis SER rückgemeldet.

### Chancen, die aus Sicht der AG §78 Jugendhilfe-Schule in den SER gesehen werden:

- Transparenz über Ansprechpartner\*innen (u.a. bei Schulaufsicht, SIBUZ, Schulamt, Jugendamt)
- Rückmeldung von und Austausch zu Bedarfen, die im SER gesehen werden
- Sprecher\*innen der AG §78 können im „Arbeitsbündnis Schulentwicklungsräume“ mitwirken und so den Kommunikationsfluss zwischen der AG §78 und dem „Arbeitsbündnis SER“ sichern
- Hospitationen und vermehrten Austausch zu pädagogischen Konzepten (z.B. Programme am Übergang Kita-Grundschule, Konzepte zu temporären Lerngruppen, Inklusion etc.)
- Gestaltung von Übergängen zwischen den Bildungseinrichtungen sichert die Haltequalität an den Schulen im Bezirk
- Schüler, die im SER verbleiben, haben zukünftig von der Kita bis in die weiterführenden Schulen verlässliche Ansprechpartner\*innen (SIBUZ, Schulaufsicht)
- Konkurrenz zwischen Schulen („Markt der Oberschulen“) werden durch den Blick auf gemeinsame Entwicklungen im SER gemindert
- Übergänge: Leichtere Koooperationsmöglichkeiten, bessere Vernetzung
- gemeinsam Probleme können mit mehr Durchsetzungskraft umgesetzt und Hürden erkannt werden

**Empfehlungen aus Sicht der AG §78 Jugendhilfe-Schule:**

- Freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe sollten an der Entwicklung der SER beteiligt sein
- Idee: Es sollten 1-2 Schulleitungen aus jedem SER verbindlich an der AG §78 Jugendhilfe-Schule teilnehmen und so ebenfalls den Informationsfluss sichern.
- Prüfung der Erforderlichkeit von Netzwerken:  
An welcher Stelle sind diese notwendig und an welcher nicht. Berücksichtigung anderer Stellen wie: gesamtbezirkliche Bildungsnetzwerke, AG § 78 etc.
- Bildungsnetzwerke und Sozialraum-AG's sollten trotz der SER bestehen bleiben
- Einbindung von Privatschulen in die Prozesse des SER
- Bedarfe der Eltern sollten in den Prozesse innerhalb des SER berücksichtigt werden
- Die gesamtbezirkliche Konzeptentwicklung der Kooperation Schule-Jugendhilfe sollte perspektivisch in der AG §78 erfolgen, damit ein gemeinsamer Arbeitsort gesichert ist

**Inhalte Top 2:**

Ausblick auf die nächste Sitzung am 13.05.19

Im Rahmen der Themensammlung in der Plenumsitzung vom 17.09.18 wurde das Thema „Schutzkonzepte“ als Austauschthema vermerkt.

In der Sitzung am 13.05.19 werden unter anderem Vertreter\*innen des Jugendamtes Friedrichshain-Kreuzberg zu thematische Angeboten des Bezirks informieren und mit dem Plenum in den Austausch gehen, was es eventuell noch an Konzepten braucht.